

Ungewöhnliche Farben beim Cardigan

Von Ken Linacre

Der Artikel im CWCA-Jahrbuch 1980 beschrieb die verschiedenen Farben und Farbmuster, die normalerweise beim Cardigan vorkommen, sowie ihre Vererbung. Dies führte zu einer umfassenden Korrespondenz mit Züchtern im In- und Ausland. Daraus geht hervor, dass beim Cardigan hier und da zwei andere Farben auftreten, die sicherlich niemand von uns für wünschenswert hält. Beide Farben sind bekannt und akzeptiert bei vielen anderen Rassen und der Erbgang ist beschrieben. Die beiden Farben unterscheiden sich voneinander und allen anderen Farben, können aber auf sie einwirken. Sie haben nichts zu tun mit den "merkwürdigen" Farben, die aus Mischungen von blue merle mit rot oder brindle entstehen. Es handelt sich um die Farben leberbraun und graublau oder "metallblau". Beide entstehen als Folge einer Veränderung der schwarzen Farbe durch ein rezessives Gen, dessen dominantes Allel das schwarze Pigment normal erscheinen lässt.

Die Gene, welche die Leberfarbe beeinflussen, werden als B und b bezeichnet. Das dominante Gen B lässt die schwarze Farbe normal erscheinen, während b die schwarze Farbe in braun oder leberbraun umwandelt. Hunde mit Bb sind Anlageträger, weisen aber äusserlich das normale schwarze Haarkleid auf. Bei Hunden mit bb verwandelt sich die schwarze Farbe in leberbraun. Auch Nasenschwamm und Augenränder sind braun und die Augen sind hell, beinahe gelb. Ich habe eine Photographie eines leber und tan Cardigans, wo die tan Abzeichen wie bei einem tricolour verteilt sind. Er hat die weissen Pfoten und die weisse Brust, die wir beim Cardigan erwarten, aber abgesehen davon gleichen seine Farbe und Abzeichen denjenigen eines braunen Dobermanns.

Beispiel für Erbgang der Leberfarbe

		Vater		
		BB	Bb	bb
Mutter	BB	100% BB	50% BB + 50% Bb	100% Bb
	Bb	50% BB + 50% Bb	25% BB + 50% Bb + 25% bb	50% Bb + 50% bb
	bb	100% Bb	50% Bb + 50% bb	100% bb

BB = normale Farbe

Bb = äusserlich normale Farbe, aber Erbträger für leberbraun

bb = Leberfarbe

Ein brindle Cardigan mit bb hat vermutlich leberbraune "Streifen" und der Körper wirkt leberbraun oder rot, je nachdem, wie stark gestromt er ist. Rote Cardigans mit bb sind bekannt. Man erkennt sie an ihrer Nasen- und Augenfarbe, und das Fell hat eine merkwürdig helle Farbe, die von der normalen roten Farbe völlig verschieden ist. Man berichtete mir von einem Hund, der als Welpen gleichmässig leberbraun war, im erwachsenen Alter aber rot wurde, wobei allerdings die Leberfarbe an den Haarwurzeln immer noch deutlich erkennbar war.



Leberfarbener Welpe

Obwohl leberbraune Cardigans (oder rote Cardigans mit brauner Nase und Augenrändern) nicht häufig vorkommen, ist anzunehmen, dass das b-Gen in der Rasse relativ verbreitet ist. Es existiert schon lange. Neulich sah ich ein kleines Aquarell aus den 30' er Jahren mit Kopfstudien eines Corgis und eines Sealyham Terriers. Beim Corgi handelte es sich eindeutig um einen Cardigan, aber mit brauner Nase und gelben Augen, und dazu auch noch mit stark behaarten Ohren!



Leberfarbener tricolor Welpe

Die Gene, die für die blaugraue Farbe verantwortlich sind, werden mit D und d bezeichnet. Der Erbgang ist ähnlich wie bei B und b. Hunde mit dd sind matt blaugrau anstatt schwarz. Nase und Augenränder sind schiefergrau und die Augen hell.

Auch diese Farbe kommt beim Dobermann vor, obgleich nicht so häufig wie leber und tan. Sie ist auch beim Griffon bekannt, wo sie als disqualifizierender Fehler betrachtet wird. Diese Farbe darf nicht mit der blauen Farbe verwechselt werden, die man beim Kerry Blue und Yorkshire Terrier trifft und welche eine Folge davon ist, dass das Haar mit den Jahren verblasst. Welpen mit dd werden blau geboren. Das d-Gen scheint beim Cardigan nicht sehr verbreitet zu sein.



Schiefergrauer Welpen

Obwohl der Rassestandard des Cardigans alle Farben erlaubt, würden Hunde mit den hier genannten ungewöhnlichen Farben im Ausstellungsring auf Grund ihrer Nasen- und Augenfarbe kaum akzeptiert werden¹. Man darf aber annehmen, dass sie völlig gesund, wenn auch ziemlich atypisch sind. Es soll nochmals betont werden, dass Anlageträger völlig normale und durchaus typische Hunde sind. Aber selbst, wenn sie mit BB- oder DD-Hunden gepaart werden, wird die Hälfte ihrer Nachkommen Anlageträger.

Obwohl leberbraune und graublau Hunde recht selten vorkommen, sollten wir ihnen vielleicht trotzdem mehr Aufmerksamkeit schenken. Rezessive Erbanlagen werden leicht in einer Rasse verbreitet und etabliert. Wenn dies geschieht, und die Zahl der Anlageträger hoch ist, muss damit gerechnet werden, dass ein Viertel der Nachkommen von zwei Anlageträgern fehlgefärbt sein wird. In diesem Zusammenhang sollte vielleicht wieder einmal daran erinnert werden, dass langes Haar ebenfalls auf ein rezessives Gen zurückzuführen ist, das beim Cardigan so stark verbreitet ist, dass ein Wurf ohne einen langhaarigen Welpen beinahe eine Sensation ist.

Aus Australian Cardis Calling, August 1981
Übersetzung: ANo

¹ Der Rassestandard des Cardigans verlangt eine schwarze Nase und schwarze Augenränder. Leberbraune und graublau Hunde sind in der Schweiz zur Zucht nicht zugelassen.